

Wie oft haben Sie sich seit vorletztem Jahr auch schon geärgert über diesen bestialischen Faul-Gär-Gestank?

Er kommt von der Kompostieranlage Sürch, westlich von Rüti-Winkel an der Autobahn gelegen. Besonders schlimm war es letzten Sommer und Herbst.

Seit es kälter ist, gab es zwar weniger Immissionen,

– aber jetzt soll diese Hochleistungs-Anlage vom Kanton eine definitive Bewilligung erhalten!

Das dürfen wir nicht so hinnehmen, sonst sind wir auf alle Zeiten verkauft.

ww.suerch-stinkt.ch

Wehren wir uns, bevor es zu spät ist!

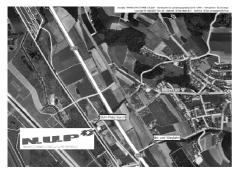
Ursache allen Übels:

Die N.U.P Umweltpflegetechnik GmbH hat die Kompostieranlage Sürch zu einer industrialisierten vollautomatischen Hochleistungsanlage ausgebaut.

Kein Wunder, dass das Immissionen gibt, die für Wohn- und Arbeitsräume unerträglich sind.







Geschäftsführer Rolf Erb übt sich seit 2011 in beschwichtigenden Worten und es stinkt IMMER WIEDER.

Unweigerlich fragt man sich:
Unternimmt er zu wenig?
Arbeitet sein Betrieb unsauber?
Will er zu seinem eigenen Profit die Bevölkerung für dumm verkaufen?



Das sagt Erb wörtlich:

"Maggi in Kemptthal stank noch mehr, wäre Ihnen das lieber?"

Was für eine ignorante Einstellung eines Unternehmers!

Urheberrechtshinweis und Echtheitsnachweis: Alle Fotos stammen direkt von der Homepage www.nup.ch.

Die Bilder der Anlage sind dort unter "Kompostieranlage Sürch" publiziert.



Sobald die definitive Bewilligung vorliegt, haben wir hier in Rüti nichts mehr zu sagen!

Das sagt die Gemeindeverwaltung Winkel:

Gemeindeschreiber Gery Kalt: "Mir ist das beim Vorbeifahren auch immer wieder aufgefallen, völlig unerträglich,"

Das sagt der Kanton:

"Wir nehmen die Sorgen der Bevölkerung ernst und wollen mit einer Umfrage herausfinden, wie sehr es stört. Im ersten Quartal 2013 werden wir aber die definitive Bewilligung an N.U.P erteilen, allenfalls mit Auflagen."

Fakten:

Während der letzten Sommerferien wurden – nach einem Artikel im Zürcher Unterländer – einige ganz wenige Bewohner ausgewählt, ein kompliziertes Stinkprotokoll zu führen. Aussagekraft war gleich null, weil die befragte Anzahl Personen viel zu klein und z.T. sogar ferienahwesend war

Nun will das AWEL des Kantons vor der Erteilung der definitiven Betriebsbewilligung noch anfangs Januar ie eine Gruppe Haushalte aus Niederrüti, Oberrüti und Winkel (?!) befragen.

- Diese Gruppen sollen zufällig ausgewählt werden. WICHTIG IST
- ABER, dass jene Leute eingeladen werden, die tagsüber auch zu Hause sind und die schon durch die Immissionen
- gestört wurden!

JETZT melden!

Wie weiter?

Lassen wir uns nicht an der Nase herumführen, handeln wir jetzt!

Die Zukunft von Rüti-Winkel steht auf dem Spiel!

Ohne Gegenwehr bekommt N.U.P einen Freibrief fürs **permanente Zustinken** von Rüti-Winkel und wird die Anlage **womöglich noch mehr ausbauen!**

Sobald seine definitive Bewilligung vorliegt, haben wir hier in Rüti nichts mehr zu sagen!



Deshalb:

Melden Sie sich **JETZT SOFORT,**um ganz sicher vom Kanton mit dem
Fragebogen berücksichtigt zu werden.

Treten Sie (ohne weitere Verglichtungen) unserem Komiton bei um

Treten Sie (ohne weitere Verpflichtungen) unserem Komitee bei, um aus erster Hand informiert zu sein, was weiter passiert.

Talon einwerfen bei:

Komitee "Weg mit der Stinkanlage Sürch" c/o Erni Associates GmbH, Zürichstr. 25, 8185 Winkel-Rüti 044 862 42 50, info@suerch-stinkt_ch

Für Eilige:

Mailen Sie einfach Ihre Angaben an obige Adresse!

	Tal	on
.la	mir	ςti

Unterschrift:

Bemerkungen:

Ja,	mir	stinkt's	auch!	Weg	mit	den	Immissionen	der	Anlage	Sürch	!
-----	-----	----------	-------	-----	-----	-----	-------------	-----	--------	-------	---

□ Ich will an der Umfrage des Kantons teilnehmen.

☐ Ich will dem Komitee beitreten (verpflichtslos), um dieses Anliegen zu vertreten.
Name, Vorname:
Adresse:
Telefon:
E-Mail:

(alon einwerfen bei

Komitee "Weg mit der Stinkanlage Sürch" c/o Erni Associates GmbH, Zürichstr. 25, 8185 Winkel-Rüti

${\bf Datenschutzhinweis/Spamschutz:}$

Wir garantieren, Ihre Angaben ausschliesslich für die hier angegebenen Zwecke zu verwenden und nicht an unbeteiligte Dritte weiterzureichen.